

## Vorlage

Drucksachen-Nr.:	<b>BV/089/2026/III-66</b>
Einreicher:	Der Oberbürgermeister
Verantwortlich für die Umsetzung:	Tiefbauamt

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	19.05.2026				
Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus	öffentlich	04.06.2026				
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität	öffentlich	11.06.2026				

### Titel:

Beschluss der Strategie zur Fortschreibung des aktuellen Nahverkehrsplanes

### Beschluss:

Das Strategiepapier (Anlage 1) wird als weitere Arbeitsrichtung zur Fortschreibung des aktuellen Nahverkehrsplanes bestätigt.

Gesetzliche Grundlagen:	ÖPNVG LSA
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	keine
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	keine
Hinweise zur Veröffentlichung:	keine

### Relevanz mit Leitbild

Handlungsfeld		Ziel-Nummer
Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Wissenschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	W06, W08, W12
Kultur, Freizeit und Sport	<input type="checkbox"/>	
Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr	<input checked="" type="checkbox"/>	S08, S09
Handel und Versorgung	<input type="checkbox"/>	
Landschaft und Umwelt	<input checked="" type="checkbox"/>	L02
Soziales Miteinander	<input checked="" type="checkbox"/>	M02, M07

Vorlage ist nicht leitbildrelevant	<input type="checkbox"/>
------------------------------------	--------------------------

### Steuerrelevanz

Bedeutung		Bemerkung
Vorlage ist steuerrelevant	<input type="checkbox"/>	
Abstimmung mit Amt 20 erfolgt	<input type="checkbox"/>	

Vorlage ist nicht steuerrelevant	<input checked="" type="checkbox"/>
----------------------------------	-------------------------------------

## Relevanz für die BUGA

Bedeutung		Bemerkung
Vorlage ist BUGA-relevant	<input checked="" type="checkbox"/>	
Abstimmung mit Dezernat 1 erfolgt	<input type="checkbox"/>	

Vorlage ist nicht BUGA relevant	<input type="checkbox"/>
---------------------------------	--------------------------

## Fördermittel

Bedeutung		Bemerkung
Prüfung ist erfolgt	<input type="checkbox"/>	

Prüfung ist nicht erfolgt	<input checked="" type="checkbox"/>
---------------------------	-------------------------------------

## Finanzbedarf/Finanzierung:

Der Beschluss löst keinen konkreten Finanzbedarf aus.

## Zusammenfassung/Fazit:

Mit diesem Beschluss soll die Strategie für den in Fortschreibung befindlichen Nahverkehrsplan bestätigt werden und somit die weitere Arbeitsrichtung hinsichtlich betreffender Grundsatzangelegenheiten des Nahverkehrsplanes verbindlich ausgerichtet werden.

Der aktuelle Nahverkehrsplan läuft zum Jahresende 2026 aus. Die Leistung zur Fortschreibung des Nahverkehrsplanes für den Zeitraum 2027 - 2031 ist im September vorigen Jahres vergeben worden und die ersten Arbeitspakete konnten bereits abgeschlossen werden. Auf der Grundlage der durchgeführten Struktur- und Wirkungsanalyse und weitergehende Workshops konnte das in den Anlage 1 aufgezeigte Strategiepapier erarbeitet werden.

**Begründung:** siehe Anlage 1

Für den Oberbürgermeister:

Jacqueline Lohde  
Bürgermeisterin und Beigeordnete für Bauen und Stadtgrün

## **Anlage 1:**

### **Strategiepapier:**

## **Mobilitätsstrategie 2026+**

### **1. Erhaltung der Straßenbahn als Rückgrat des städtischen Nahverkehrs**

Der Straßenbahnbetrieb wird beibehalten. Das Liniennetz der Buslinien wird verstärkt als Zubringerfunktion ausgerichtet, um räumliche Parallelverkehre zu reduzieren und die Auslastung der Straßenbahn zu erhöhen. Das darauf ausgerichtete Liniennetz stellt weiterhin ein verlässliches Angebot für den allgemeinen Verkehr dar. Auf dieser Grundlage werden mittelfristig Fahrzeugneubeschaffungen geprüft und weitere Optimierungspotenziale im System identifiziert. In den kommenden Jahren sind Erneuerungen der verschlissenen Gleisanlagen und Haltestellen erforderlich. Die Berücksichtigung von zeitgemäßen städtebaulichen Lösungen und die Verbesserung der Barrierefreiheit gehen damit einher. Ein Netzausbau steht aufgrund der finanziellen Rahmenbedingungen derzeit nicht im Fokus, sollte aber für die Zukunft mitgedacht werden.

### **2. Umfang der jährlichen Fahrplankilometer und Finanzierung sichern**

Ziel ist die Beibehaltung des heutigen Leistungsvolumens von ca. 2,9 Mio. Fahrplankilometern (Plan 2025). Angesichts der weiterhin großen Herausforderungen bei der ÖPNV-Finanzierung in Deutschland ist es dabei besonders wichtig, den notwendigen Verlustausgleich möglichst dauerhaft über den finanziellen Querverbund der DVV Stadtwerke sicherzustellen, um die Stabilität des ÖPNV-Angebots langfristig zu gewährleisten.

### **3. Bedarfsgerechte Optimierung des Fahrplanangebots**

Das Fahrplanangebot soll künftig stärker am Nachfragepotenzial der einzelnen Stadtbezirke und den Nachfragezeiten ausgerichtet werden, woraus verbindliche Mindestbedienstandards abgeleitet werden. Ziel ist es, die Ressourcen effizient einzusetzen und gleichzeitig ein attraktives und bedarfsgerechtes Mobilitätsangebot bereitzustellen. Das Busnetz bleibt als Taktangebot für den allgemeinen Verkehr bestehen und wird sternförmig auf das Dessauer Stadtzentrum ausgerichtet. Für Roßlau ist eine weitgehende Beibehaltung des bestehenden Liniennetzes vorgesehen.

### **4. Neue Mobilitätskonzepte als Chance**

In den Stadtrandgebieten erfordern die unterschiedlichen Nachfrageprofile flexible Mindesttaktzeiten und Ausnahmen vom Grundtakt. Für Bereiche mit geringem Potenzial sollen statt regulärer Linien, On-Demand-Angebote geprüft werden. Diese bieten trotz geringer Nachfrage eine verlässliche Anbindung, vermeiden Leerfahrten und schonen Ressourcen. Die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Finanzierung gemäß § 8a des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr des Landes Sachsen-Anhalt (ÖPNVG LSA), wonach die tatsächlich durchgeführten Fahrplankilometer zur Berechnung der Landeszuweisung herangezogen werden, sind hierbei zu berücksichtigen.

## **5. Effiziente Schülerbeförderung**

Die Schülerbeförderung soll möglichst weitgehend in das allgemeine Liniennetz integriert werden, sodass nur wenige Fahrten von den Linien des Grundnetzes abweichen. Für Verbindungen die deutlich vom regulären Netz abweichen, können ergänzend spezielle Schülerlinien gemäß § 43 Personenbeförderungsgesetz (PBefG) eingerichtet werden. Diese verkehren ausschließlich an Schultagen und sind für alle Fahrgäste zugänglich bzw. nutzbar.

Darüber hinaus soll geprüft werden, unter welchen Bedingungen eine kostenlose Schülerbeförderung möglich ist.

## **6. Noch bessere Erschließung aller Stadträume**

Die bisher nahezu lückenlose Erschließung aller relevanten Stadträume soll fortgeführt werden. Ergänzend sind punktuelle Netzerweiterungen durch neue Haltestellen vorgesehen, um den bereits erreichten Erschließungsgrad von 97 Prozent mindestens zu sichern. Gleichzeitig wird transparent dargestellt, in welchen Bereichen eine bessere Erschließung möglich ist. Dies führt in einzelnen Teilräumen zu gezielten Änderungen des Liniennetzes.

## **7. Haltestellenbestand konsolidieren**

Mit der Neuordnung des Liniennetzes werden Anpassungen an den Haltestellen erforderlich. Dazu gehören neue Haltepunkte an Standorten mit zukünftig höherem Potenzial sowie die Aufgabe einzelner Haltestellen in Bereichen mit zu hoher Haltestellendichte oder ohne Linienverkehr. Die verbesserte Linienführung soll stark frequentierte Straßenräume entlasten und zugleich Spielräume für einen zielgerichteten Ausbau der Barrierefreiheit schaffen. Zudem wird geprüft, ob Haltestellen in sensiblen Bereichen, beispielsweise in Fußgängerzonen, entfallen und durch gut erreichbare Alternativen ersetzt werden können.

## **8. Integration in das Bahn-Bus-Landesnetz**

Die Anschlusssicherung zum Schienenpersonennahverkehr (SPNV) sowie zum Bus-Regionalverkehr, insbesondere zum PlusBus, soll verlässlich gewährleistet werden. Dafür wird das städtische Netz auf den Landesnetz-Nullknoten am Hauptbahnhof Dessau ausgerichtet. Für die nördlich der Elbe verlaufenden Linien sind zudem Anschlüsse am Bahnhof Roßlau zu ermöglichen. Darüber hinaus soll das Regionalverkehrsangebot zur Nutzung von Synergien enger mit dem Stadtverkehr verzahnt und vollständig in die Fahrplaninformation der Dessauer Verkehrsgesellschaft mbH (DVG) integriert werden.

## **9. Erhaltung der Dessau-Wörlitzer-Eisenbahn (DWE) für die Mobilität der BUGA 2035**

Die Strecke der DWE soll mit Blick auf mögliche BUGA-Verkehre erhalten und der aktuelle Fahrplan (2026) in den Folgejahren, in analoger Anwendung, fortgeführt werden. Ein Investitionsplan soll den bestehenden Investitionsstau abbauen und helfen, Fördermittel einzuwerben. Zur Bewertung der Fahrgastzahlen wird eine Potenzialanalyse empfohlen, die auch Grundlage von Abstimmungen mit der Nahverkehrsservice GmbH des Landes Sachsen-Anhalt (NASA) für eine ggf.

sinnvolle Anpassung der Verkehrstage sein kann. Ebenso ist eine mittelfristig auskömmliche Finanzierung sicherzustellen. Eine Anbindung an die Straßenbahninfrastruktur ist auf Grund des dafür zu erwartenden Nutzen-Kosten-Verhältnisses vorerst nicht vorgesehen. Das Betriebs- und Fahrzeugkonzept wird evaluiert, einschließlich der möglichen Beschaffung gebrauchter Fahrzeuge neuerer Bauart.